

Faktenblatt

## **Auszeichnung der beiden neuen BKW-Lagerhallen in Luterbach (SO) mit dem «Label Schweizer Holz»**

### **Fakten**

- In den beiden neuen Lagerhallen der BKW in Luterbach (SO) sind insgesamt 1'172,3m<sup>3</sup> Holz verbaut worden. 83,7% dieses Holzes stammt aus dem Schweizer Wald und ist in der Schweiz verarbeitet worden:
  - Materiallager-Halle: 814,7m<sup>3</sup> Holz, davon 83,0% Schweizer Holz
  - Teamlager-Halle: 357,6m<sup>3</sup> Holz, davon 85,1% Schweizer Holz
- Dafür sind diese Hallen mit dem Label Schweizer Holz ausgezeichnet worden.
- Bedingung für diese Auszeichnung ist ein Schweizerholz-Anteil von mindestens 80%.
- Die verbauten 1'172,3m<sup>3</sup> Holz wachsen im Schweizer Wald in knapp einer Stunde wieder nach!
- Gemäss Berechnungen des CO<sub>2</sub>-Institutes sind in diesem Holz rund 860 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> gebunden und somit für Jahrzehnte der Atmosphäre entzogen. Das entspricht ungefähr der Menge, welche 170 in der Schweiz lebende Personen in einem Jahr produzieren.
- Folgende, am Bau beteiligte Unternehmen (Ausführende und Lieferanten) sind berechtigt, mit dem «Label Schweizer Holz» zu werben und ihre Produkte damit zu markieren:
  - Zaugg AG Rohrbach (4938 Rohrbach)
  - Ammon Swissholz (4950 Huttwil)
  - August Brühwiler AG (8362 Balterswil)
  - De Ligno AG (3436 Zollbrück)
  - Hüsser Holzleimbau AG (5620 Bremgarten)
  - Roth Burgdorf AG (3400 Burgdorf)

### **Warum Schweizer Holz?**

Wer mit Holz baut, leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur CO<sub>2</sub>-Senke, denn das für das Wachstum des Baumes der Atmosphäre entzogene CO<sub>2</sub> bleibt im verbauten Holz gebunden; im besten Fall für Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte. Schweizer Holz weist zudem dank kurzen Transportwegen verhältnismässig wenig Graue Energie auf.

Wer Schweizer Holz zum Bauen braucht, trägt zur nachhaltigen Nutzung und Gesunderhaltung der einheimischen Wälder bei. Der Schweizer Wald ist zwar durch eines der weltweit strengsten Waldgesetze geschützt. Wenn aber zu wenig Holz geerntet wird, überaltert der Wald, er verliert seine Stabilität und bietet weniger Schutz gegen Wind, Hochwasser, Murgänge, Lawinen oder Steinschlag.

Wir haben genug Holz: das in diesen Objekten verbaute Holz wächst im Schweizer Wald in kurzer Zeit wieder nach und jedes Jahr wächst im Schweizer Wald deutlich mehr Holz nach als geerntet wird. Dennoch werden zunehmend Holzprodukte für den Bau importiert; der Anteil an Schweizer Holz sinkt. Hauptgrund hierfür ist der Preis, denn durch die Förderpolitik und die niedrigeren Kosten im benachbarten Ausland und die Euroschwäche sind importierte Holzprodukte zwangsläufig etwas billiger. Aber das ist nicht entscheidend, denn der Materialpreis der Konstruktion und der Gebäudehülle beeinflusst die gesamten Baukosten nur unwesentlich. Und dieser verhältnismässig geringe «Aufpreis» ist dank dem ökologischen und sozialen Mehrwert durch den Einsatz von Schweizer Holz mehr als gerechtfertigt.

Zudem bietet die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft rund 80'000 wertvolle Arbeitsplätze - nicht selten in strukturschwachen Gebieten - und bildet in ihren Betrieben Lehrlinge in verschiedensten Berufen aus.

### **Das Label Schweizer Holz**

Das rote Logo ist quasi der Schweizer Pass für einen der wenigen Rohstoffe, die unser Land hervorbringt. Es ist auf dem Produkt selber oder auf Rechnungen sowie Offerten zu finden.

Wer Holz kauft, das mit dem Label Schweizer Holz versehen ist, darf auf den Schweizer Ursprung vertrauen, denn mindestens 80% des Holzes eines Produktes müssen aus dem Schweizer Wald stammen und in der Schweiz verarbeitet worden sein, um dieses Label tragen zu dürfen.

Es wird in der ganzen Holz-Kette eingesetzt: Vom Forstbetrieb und der Sägerei über den Holzhandel und den Schreiner bis zum Detailhändler. Konsequenterweise angewendet, betont das Label die Merkmale von Schweizer Holz, signalisiert eine geschlossene Wertschöpfungskette und trägt dazu bei, die gesamte Schweizer Wald- und Holzwirtschaft langfristig zu stärken. Und es setzt überall ein klares Zeichen für Qualität, Herkunft, Nachhaltigkeit, Regionalität und Vertrauen – ein klares Zeichen für Schweizer Holz.

[www.holz-bois-legno.ch](http://www.holz-bois-legno.ch)

### **Lignum Holzwirtschaft Schweiz**

Vergeben wird das Label Schweizer Holz von Lignum Holzwirtschaft Schweiz, der Dachorganisation der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Lignum vereinigt sämtliche wichtigen Verbände und Organisationen der Holzkette, Institutionen aus Forschung und Lehre, öffentliche Körperschaften sowie eine grosse Zahl von Architekten und Ingenieuren. Dazu treten zwei Dutzend regionale Arbeitsgemeinschaften.

[www.lignum.ch](http://www.lignum.ch)

### **Pro Holz Solothurn**

Die Arbeitsgruppe Pro Holz Solothurn versteht sich als Dachorganisation der Solothurner Wald- und Holzwirtschaft und ist eine regionale Arbeitsgemeinschaft der Lignum. Sie engagiert sich für eine umfassende Holzförderung in der ganzen Wertschöpfungskette Holz und fördert den einheimischen Rohstoff Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger. Sie stärkt die Holzbranche vom Waldeigentümer und Förster über die Sägerei bis zum Holzbauer, Schreiner oder Architekten.

[www.proholz-solothurn.ch](http://www.proholz-solothurn.ch)

### **Bei Rückfragen der Presse:**

Lignum Holzwirtschaft Schweiz  
Marketing Schweizer Holz  
Mühlebachstrasse 8  
CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 267 47 79  
[info@holz-bois-legno.ch](mailto:info@holz-bois-legno.ch)  
[www.holz-bois-legno.ch](http://www.holz-bois-legno.ch)